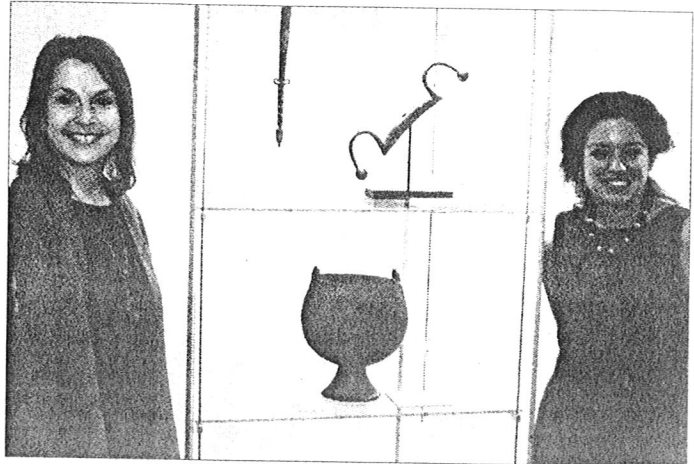


Kulturverein a.S. 21.09.03

Antike Bronzen und preisgekrönte Naturfotos im Roemer-Pelizaeus-Museum:

In 3 400 Jahren haben sich die Motive kaum verändert

(mei). Ein Tiger faucht einen Mann an, der sich ihm nähert. Die auf einem Foto festgehaltene Situation ist in einem fernöstlichen Land vom Fotografen festgehalten. Sie ist eine Anklage gegen Tierquälerei. Denn der Tiger ist angekettet und dient als Jahrmarktsensation. Ein Graureiher steht unmittelbar vor einer Elefantenherde: Neugierig und erstaunt betrachten sich die ungleichen Tiere. Zwei Strauße paaren sich. Wie sehr sie die Situation genießen, hat der Fotograf im Bild festgehalten ... Natur in vielfältigen Formen ist derzeit im Roemer- und Pelizaeus-Museum in einer Sonderschau zu sehen. Ob Tiere oder Pflanzen, Landschaft oder Unterwasser-Welt, Farben- und Wechselspiel des Lichts mor-



Museumsdirektorin Dr. Eleni Vassilika konnte zur Eröffnung der neuen Sonderschau „Antike Bronzen der asiatischen Steppenvölker“ im Roemer- und Pelizaeus-Museum Dr. Elisabeth Sackler aus New York (l.) begrüßen. Die Schau ist mit einer Sammlung aus der Stiftung deren Vaters bestückt.

Foto: Meister

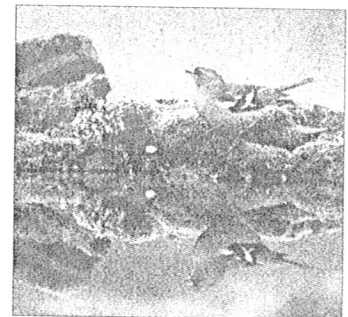


Ein Chamäleon kurz vor dem Fliegenfang, von Martin Harvey, Südafrika. Gewinner der Kategorie Tierporträts.

gens und abends – in 101 preisgekrönten Naturfotos des Jahres 2002 wird ein Stück der Welt ins Museum geholt.

Gleich nebenan präsentieren sich filigran in Vitrinen ebenfalls Tiere. Aus Bronze sind sie gegossen und bis zu 3 400 Jahre alt. In fernöstlichen Steppen wurden sie gefunden. Und sie geben Auskunft über Leben, Kult und Riten von Steppenbewohnern jenseits der großen Mauer. Da es kaum schriftliche Quellen über diese Völker gibt, wird das Wissen über ihr Leben und ihre Kultur aus archäologischen Funden gezogen. In den vergangenen 30 Jahren brachten Wissenschaftler aus Russland und China die Bronzen ans Tageslicht. 85 der antiken Stücke sind nun – „schwebend“ aufgehängt – im Museum zu sehen.

stände, Schmuckstücke und Kultobjekte im Bronzeguss. Leicht mussten sie sein und jederzeit von mobilen „Werkstätten“ nachgemacht werden können. Kessel, Messer, kleine Axt zum Zubereiten der Speisen finden sich nun neben dem Löffel, diversen Kult- und Schmuckgegenständen in Vitrinen des Museums. Filigran zumeist und verziert mit Tiermotiven oder selbst in Tierform gestaltet, hat Schmuck gleichzeitig einen praktischen Zweck zum Zusammenhalten der Haare oder der Kleidung zu erfüllen. Und wie wichtig Tiere für Über-



Ein Buchfink spiegelt sich im Wasser, von Bence Máté, Ungarn. Gewinner der Kategorie Junger Naturfotograf.

Einzigartig:
Bedienleicht in LOEWE-TV
einbaubar **PREMIERE (PRO 7)**
in DOLBY Digital, **300 Dig.Progr.**,
Kabelgebührenfrei 0 51 82 / 12 13.
www.ton-bild-meister-deppe.de

leben und Mystik der Steppenvölker waren, zeigen Eber, Ziege, Steinbock, Widder, Hirsch und Rehkitz sowie Wolf, Pferd, Kamel, Katze,



Bär und Frosch. Auch der Drache als Fabelwesen taucht als Motiv auf.

Sind die Bronzen der Sammelleiendenschaft des Amerikaners Arthur M. Sackler zu verdanken, der in einer Stiftung über 900 Objekte zusammenführte und auch eine wissenschaftliche Auswertung veranlasste, werden die Naturfotos gemeinsam mit der Zeitschrift Natur & Kosmos präsentiert.

Ergänzt durch viel Begleittext an den Wänden, auf Schautafeln und an den Objekten bieten die Schauen interessante Einblicke in antike Kulturen und aktuelles Weltgeschehen. Denn die Fotos beleuchten Themen wie vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen, seltene Verhaltensweisen von Tieren, wilde Landschaften oder die Zerbrechlichkeit und Schutzbedürftigkeit von Natur und Kreatur in der „Welt in unseren Händen“.